



**Berichte und Informationen  
aus dem**

**G** ymnasium  
**R** heinkamp  
**E** uropaschule  
**M** oers

Kopernikusstr. 8  
47445 Moers  
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : [sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de](mailto:sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de)  
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

**März 2017**

## Neues aus der SV

### GREM Helau!



Am Mittwoch, den 22. Februar 2017, feierten Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 in unserer Schulmensa Karneval.

Nachdem Mitglieder der SV im Vorfeld mit viel Helau und Luftschlangen in den Klassen zur Party eingeladen hatten, kamen die Schülerinnen und Schüler um 18 Uhr bunt verkleidet durch den Eingang des A-Gebäudes geströmt.

Es dauerte nicht lange, bis die ersten dann wild mit ihren Indianer- und Piratenfreunden über das Parkett fegten. Im Laufe des Abends haben wir viele lustige Spiele gespielt, darunter Stopptanz, Reise nach Jerusalem oder auch das Mohrenkopfwettessen.

Das Highlight des Abends war jedoch unser berühmter Kostümwettbewerb. Die Schüler und Schülerinnen durften hier allein oder in Gruppen auf die Bühne kommen und ihr Kostüm vorstellen. Über die ersten drei Plätze, für die es jeweils einen Preis gab, entschied der Applaus der anderen Kinder. In diesem Jahr hat übrigens eine kleine Pippi Langstumpf den ersten Platz belegt. Herzlichen Glückwunsch!

Aber nicht nur dies wurde prämiert: Auch diejenige Klasse, aus der die meisten Schülerinnen und Schüler zur Party gekommen waren, durfte einen Preis mit nach Hause nehmen.

Der Abend endete ganz traditionell mit einem Ritual, um das die Gäste der Karnelvalsparty schon seit einigen Jahren nicht herum kommen: Alle mussten zum „DJ aus den Bergen“ tanzen, ordentlich animiert durch unsere Vortänzer Konni, Maksi und Luan.



Wir freuen uns schon auf´s nächste Mal! Vielleicht auf der Halloween-Party?

## **Fortbildungsseminar**

In der Woche vor den Halbjahreszeugnissen, von Mittwoch, den 01.02. bis Freitag, den 03.02.17 machten sich Schüler und Schülerinnen der SV mit Bus und Bahn auf den Weg zum Haus Venusberg nach Bonn, um dort an einem Seminar für Schülervertreter teilzunehmen.

Ziel unserer Fahrt war es, zu erfahren, wie wir jüngere Schüler und Schülerinnen in die SV-Arbeit einweihen und in guter Zusammenarbeit neue Projekte nett gestalten können.

Am Mittwochmorgen trafen wir uns mit unseren SV-Lehrern gut gelaunt am Moerser Hauptbahnhof, um über Duisburg nach Bonn zu fahren. Mittags wurden wir von unserem Seminarleiter, Achim Böttcher, einem engagierten Mitarbeiter der PAS, in unserer Unterkunft, die entfernt von der Stadtmitte im Grünen liegt, herzlich empfangen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen erzählte uns Achim seine eigene Geschichte in Bezug auf die SV-Arbeit.

Wir bekamen anschließend die Aufgabe, unsere Stärken und Schwächen näher zu beschreiben, um mögliche Handlungsfehler für das kommende Schuljahr zu vermeiden. Es ist wichtig, früh mit der Planung der Projekte zu beginnen, dabei alles Gute auszunutzen und jeden Mitschüler für seine Arbeit zu schätzen.

Am darauf folgenden Tag haben wir durch verschiedene Rhetorik-Aufgaben und Vortragsweisen gelernt, frei und überzeugend vor Publikum zu reden. Wusstet ihr beispielsweise, dass hinter mancher berühmten Rede kein Wissen, sondern nur hohe Überzeugungskraft steckt? Oder achtet ihr bei einem Vortrag bewusst auf eure Körpersprache und Stimme?

Den Seminarabschluss bildete die schöne Gestaltung anstehender Projekte. Den rosigen Valentinstag und eine lustige Karnevalsparty habt ihr hoffentlich schon genießen können. Macht euch nun bereit auf neue Schulbänke.

Abschließend kann man sagen, dass unsere SV-Fahrt rundum sehr gelungen war. Nicht nur das aufschlussreiche Seminar, sondern auch die gemeinsamen „Werwolf- und -Abende“ haben uns viel Spaß bereitet.



### **Elterninformationsabend am Dienstag, den 4.4.2017, um 19:00 Uhr in der Mensa zum Thema**

#### **Kritischer Umgang mit modernen Medien und Cyber-Mobbing**

Die Schulpflegschaft lädt alle interessierten Eltern zu einem Informationsabend, an dem Herr Wischermann vom Dezernat Prävention zu obigem Thema referieren wird, ganz herzlich ein. Im Anschluss an den Vortrag steht Herr Wischermann zur Beantwortung von Fragen bereit.

## Abschied ...

Mein Abschied vom GREM, zu meiner Anfangszeit im Schuljahr 1980/81 einfach nur Gymnasium Rheinkamp genannt, sollte ohne Besonderheiten verlaufen. Einfach nur still, obwohl ich eine Lehrerin war, die in ihren Klassen ziemlich laut werden konnte, wenn ihr etwas ganz und gar nicht gefiel. Dieser unauffällige Weggang hat nur bedingt geklappt. Von daher möchte ich mich nochmals für die Blumen, Geschenke und die vielen guten Wünsche vonseiten meiner Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen und auch des nicht lehrenden Personals herzlich bedanken.



*Frau Nasse im Kreis ihrer Schülerinnen und Schüler; im Vordergrund die drei Preisträgerinnen des Börsenplanspiels 2014*

Ich habe eine lange Schulentwicklung miterlebt und eigentlich gab es keine Zeit, in der die Dinge perfekt waren. Ein solcher Anspruch wäre auch vermessen. Was ich in den letzten zehn Jahren jedoch als zunehmend bedrückend, am Ende auch unerträglich empfand, war eine Schulpolitik, die einen immer geringer werdenden Leistungsanspruch an Schülerinnen und Schüler einforderte, zugleich aber ein Notenniveau vorgaukelte, welches immer weniger die Realitäten widerspiegelte. Eltern bekommen hierdurch ein Bild von ihren Kindern vermittelt, das häufig nicht deren tatsächlichen Fähigkeiten entspricht und sie letztlich auch scheitern lässt. Leider dann, wenn es in der Regel schon zu spät ist, um angemessenere Bildungsangebote wahrzunehmen. Viele Lehrer passen sich diesen von oben vorgegebenen konzeptionellen Rahmenbedingungen an. Die Gründe hierfür sind sehr unterschiedlich.

Ich wünsche mir keine altbackene Pädagogik nach dem Prinzip "Vogel friss oder stirb" zurück - das war im Übrigen auch in früheren Zeiten nicht die bestimmende Handlungsmaxime der meisten Kolleginnen und Kollegen. Was ich mir wünsche, ist eine schon frühzeitig einsetzende realistische Beratung von Eltern unter Darstellung möglicher Alternativen, die unser Bildungssystem ja durchaus bereithält. Dies setzt natürlich auch eine geerdete Wahrnehmung von Elternseite voraus.

In diesem Sinne alles Gute!

*Ursula Nasse*

## ... und Willkommen

Mein Name ist Anja Wollermann. Geboren wurde ich in Moers, aber aufgewachsen bin ich die ersten sechs Jahre meines Lebens in verschiedenen europäischen Ländern. Zu meiner Einschulung sind meine Eltern mit mir wieder nach Moers zurückgekehrt. Mein Abitur habe ich am Gymnasium in den Filder Benden gemacht. Nach dem Abitur erfolgte ein Praktikum am Uniklinikum Düsseldorf, in dem mir deutlich wurde, dass ich nicht Ärztin werden wollte.



Ich tauschte also zunächst Medizin gegen ein Studium der Biologie für die Sekundarstufe II in Düsseldorf um und suchte nach dem weiteren Unterrichtsfach. Aus der Not heraus schrieb ich mich für Erziehungswissenschaft und zusätzlich später noch für Deutsch ein. Nach dem Grundstudium wechselte ich an die Universität Kiel und ging nach erfolgreichem Abschluss wieder in heimatliche Gefilde zurück.

Das Referendariat habe ich in Krefeld absolviert. In den ersten Jahren nach dem Referendariat arbeitete ich an diversen Schulformen als angestellte Lehrerin mit Zeitverträgen in Kleve, Moers, Kempen und Düsseldorf. In dieser Zeit habe ich reichlich pädagogische Erfahrung gesammelt, die ich heute auf keinen Fall missen möchte. Später entdeckte ich während meiner Berufstätigkeit, dass auch die Physik ein Fach ist, das mich reizt. Dieses Unterrichtsfach war Teil der Ausschreibung für eine Beförderungsstelle am GREM, auf die ich mich im Sommer 2016 bewarb und Glück hatte.

Vom Julius-Stursberg-Gymnasium in Neukirchen-Vluyn hat mich mein Weg nun dieses Jahr als neue MINT Koordinatorin am GREM auch beruflich nach Moers verschlagen. Besonders beeindruckt haben mich an meiner neuen Schule die vielfältigen Angebote, die Schüler wahrnehmen können und die Sauberkeit im Schulgebäude.

Außerhalb der Schule sind mir Familie, Sport, exotische Reisen und Kultur sehr wichtig. Sobald das Wetter es wieder zulässt freue ich mich meinen kleinen Hobbyzüchtungen und der Kleingärtnerei im Garten nachgehen zu können.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Schülern, Kollegen und Eltern am GREM

*Anja Wollermann*



## Mit dem Niederländisch-Zertifikat in der Tasche an die Uni: GREM-Schülerinnen erfolgreich bei der CNaVT-Sprachprüfung



Die freudige Mitteilung kam kurz vor Weihnachten, ein Geschenk, welches nicht unverdient war: Die Mitteilung, dass alle Kandidatinnen unserer Schule ihre Zertifikatsprüfung vom November bestanden haben. Immerhin: Seit Februar hatten sie sich im Rahmen des Projektkurses in der Oberstufe darauf vorbereitet. Eine großartige Möglichkeit, die eigenen Sprachkenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.

Im November dann der anstrengende Examenstag, welcher um 9:00 Uhr begann und für die letzte Kandidatin um 15:15 Uhr erst endete. Ein erster Vorgeschmack auf die anstehenden langen Abiturprüfungen. Und dennoch: In allen Bereichen (Hörverstehen, Sprechen sowie Lesen mit integriertem Leseverstehen) holten die Schülerinnen Sümeyye Altuntas, Lisa Dümme, Lena van Elten, Julia Paul, Veronica Queren und Lea Zerres (Jahrgangsstufe Q2) sehr hohe Punktzahlen und bewiesen ihre Sprachfähigkeiten im Niederländischen.

Die erreichten Examen zertifizieren damit die Niveaustufen B1 und B2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen und ermöglichen den Schülerinnen viele Vorteile, wenn sie sich für ein Studium oder einen Arbeitsplatz in den Niederlanden bewerben. Ermöglicht wird die Teilnahme an dieser Zertifizierung durch das Zentrum für Sprache und Bildung der Katholischen Universität in Leuven (Belgien).

Auch Fachlehrer und Examensprüfer René Teige ist ausgesprochen zufrieden mit den Ergebnissen seiner Schülerinnen, welche zeigen, dass das Gymnasium

Rheinkamp als Europaschule im Bereich der Förderung besonderer Leistungen seinen Beitrag leistet: „Es ist schön zu sehen, dass unsere Schülerinnen den Anforderungen offizieller Institutionen gewachsen sind. Dies ist für ihre Arbeit als Lerner aber auch für die Arbeit als Lehrer ein mehr als positives Feedback, was uns alle sehr erfreut!“

Als einzige weiterführende Schule bietet das Gymnasium Rheinkamp die Möglichkeit, im Fach Niederländisch in der Sekundarstufe II am CNaVT-Examen (Certificaat Nederlands als Vreemde Taal) teilzunehmen und das hausintern. Der nächste Projektkurs ist bereits angelaufen und auch hier ist das Ziel der TeilnehmerInnen wieder klar im Blick: Es im November den Vorgängerinnen gleichtun.

*René Teige*

## **Vorlesewettbewerb der Jahrgangsstufe 6**

Mit einem Ausschnitt aus dem Jugendroman "Stadt der Löwen" gewann Julian aus der Klasse 6B den diesjährigen Vorlesewettbewerb. Über den zweiten und dritten Platz konnten sich Yusra aus der 6D Selin aus der 6C freuen. Julian wird somit das GREM in der nächsten Runde des Vorlesewettbewerbs vertreten. Hierfür wünschen wir viel Erfolg.



*von links nach rechts: Selin Cengiz (6C), Julian (6B) und Yusra (6D)*

## Informatik-Biber-Wettbewerb

### Mehr als 290.000 Teilnehmer bundesweit - Das GREM war erfolgreich dabei

Wie kann man mit fünf Kerzen die Zahl 11 auf einem Geburtstagskuchen darstellen? Wie sieht der richtige Weg einer Kugel im 3-D-Labyrinth aus? Ist der Biber bei seiner vegetarischen Schnitzeljagd erfolgreich? Schülerinnen und Schüler zweier Informatikkurse unserer Schule aus den Jahrgangsstufen 8 und 9 waren eifrig beim Informatik-Biber dabei und stellten sich den unterschiedlichsten Aufgaben.



*Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jahrgangsstufe 8 mit ihren Urkunden*

Dieser größte Informatik-Wettbewerb Deutschlands, dessen Träger die Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), der Fraunhofer-Verbund und das Max-Planck-Institut für Informatik sind, wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Er findet einmal jährlich im November statt und hat das Ziel, junge Menschen für Informatik zu begeistern. Mehr Schüler denn je starteten beim Informatik-Biber 2016 und stellten sich praxisnahen Aufgaben unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades.



Seit seiner Premiere im Jahr 2007 fördert der Wettbewerb digitales Denken und verzeichnet alljährlich neue Rekordzahlen. Der Informatik-Biber weckt nicht nur das Interesse am Fach, sondern ist für viele Schüle-



rinnen und Schüler auch der erste Schritt in der Auseinandersetzung mit Informatik.

So erfuhren auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des GREM, wie die Informatik alle Bereiche des Alltags durchdringt und wie vielseitig ihre Anwendungsmöglichkeiten sind. Als Vorbereitung auf den Informatik-Biber tüftelten sie gemeinsam mit viel Eifer und Begeisterung an kniffligen Übungsaufgaben. Der Spaß an logischen Denkaufgaben spiegelte sich jetzt auch in den erfolgreichen Ergebnissen des Wettbewerbs wider. Die Jahrgangsstufe 8 konnte sich über 21 Auszeichnungen, die Jahrgangsstufe 9, mit den etwas schwierigeren Aufgaben, über 9 Auszeichnungen freuen.



Mit Robert Krause erzielte ein Schüler sogar die bestmögliche Platzierung. Das gute Abschneiden ermutigt natürlich das GREM, im November 2017 beim Informatik-Biber erneut an den Start zu gehen.

## Mathematik-Olympiade 2017

Sechzehn Schülerinnen und Schüler hatten sich in diesem Schuljahr für die Regionalrunde der Mathe-Olympiade qualifiziert, die am 10. November in der Stadthalle in Kamp-Lintfort ausgetragen wurde.



103 Jugendliche aus dem Kreis Wesel waren angereist, um sich den anspruchsvollen mathematischen Problemen zu stellen. Wie üblich waren drei Aufgaben in jeder Jahrgangsstufe zu bearbeiten; 30 Punkte konnten dabei maximal erzielt werden. Bei der Punkteverteilung wird nicht nur die Richtigkeit



der Lösungen, sondern auch eine gute und in sich schlüssige Darstellung bewertet.

Die Ehrungen für die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer fand im Januar im Amplonius Gymnasium in Rheinberg statt. Misra Yaman aus der 7c erzielte beachtliche 25 Punkte und durfte einen Buchpreis und eine Urkunde in Empfang nehmen. Zu diesem Erfolg gratulieren wir Misra ganz herzlich.

Vielleicht gelingt es einem unserer Schüler im nächsten Jahr, sich für die Landesrunde zu qualifizieren. Die Messlatte hängt hoch, denn es dürfen im Schnitt nur acht Teilnehmer aus dem Kreis Wesel entsendet werden. Unerreichbar ist das Ziel dennoch nicht, denn zu unseren "besten Zeiten" haben sich bis zu drei Schüler des

GREM für die Landesrunde qualifiziert und nur knapp die Bundesebene verpasst.

*Ingrid Hartmann*

### **Ideenflug 2017**

“Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig“, hieß es von Albert Einstein.

Unter diesem Motto starteten wir, Max Overlack und Julian Braun, beide aus der EF, kurz nach den Sommerferien das Projekt „Preflight-Check 2.0“ und nahmen damit am Wettbewerb „Ideenflug“ der Airbus Group in Berlin teil.



Zu dem Wettbewerb gehört es, eine Idee einzureichen, bei der das Fliegen entweder sicherer, komfortabler oder effizienter gemacht wird.

Mit unserer Idee wollten wir den schon existierenden Preflight-Check, welcher zum festen Bestandteil einer Flugvorbereitung gehört, revolutionieren. Beim bisherigen Preflight-Check wird nur die Technik auf Beschädigung geprüft, nicht aber der Mensch auf seine Flugfähigkeit, wie es bei unserer Idee der Fall ist. Unserer Idee nach sollen Piloten nämlich vor jedem Start eines Flugzeugs auf Alkohol und Drogen getestet werden. Dazu war von uns vorgesehen, die Cockpittechnik um ein Drogentestgerät und einen Alkoholtest zu erweitern und diese Geräte mit der Bordtechnik zu verbinden, sodass mit dem Flugzeug nur

gefliegen werden kann, wenn der Pilot weder unter Alkohol- noch unter Drogeneinflüssen steht. Soweit die Idee.

Wir dachten zunächst mit der Einreichung unserer Idee, dass die Arbeit für uns nun erledigt sei und dass der Rest von der Jury abhinge. Weit gefehlt... Nach einigen Wochen bekamen wir die Rückmeldung, dass wir nach Berlin eingeladen seien, um dort unsere Idee der Fachjury zu präsentieren. Nach dieser Nachricht ging die Arbeit erst so richtig los. Wir entwarfen eine neue Präsentation, schrieben Hersteller von Alkohol- und Drogentestgeräten an und gaben nicht zuletzt auch noch Pressegespräche. Aber es hatte sich gelohnt. Zwar haben wir uns in Berlin nicht unter die ersten Drei platziert, haben dafür aber eine schöne (und bezahlte) Zeit in der Hauptstadt Deutschlands verbracht und viele Erfahrungen gesammelt.

So fuhren wir also am Donnerstag, den 01. Dezember 2016, nach Berlin. Die Fahrt verlief, wie üblich, natürlich mit Stau. Deswegen kamen wir donnerstags abends eigentlich nur noch an, um etwas zu essen und dann in das wunderschöne Bett eines Hostels zu fallen.



*von links nach rechts: Max Overlack, Julian Braun, Siegmund Ehrmann*

Der Freitag war dafür umso spannender. Wir wurden morgens nach dem Frühstück von einem Bus ins Technikmuseum Berlins gefahren, um dort erst einmal unseren Stand mit unserer vorbereiteten Präsentation aufzubauen. Es entstand nach und nach ein ganzer Markt der Wissenschaft, da mit uns noch



weitere zehn Teams ihre Ideen der Jury präsentierten. Neben uns gab es Teams, die Überschallflugzeuge effizienter und geräuscharmer konstruierten, die ein Hooverbord bauten und ein Team, welches ein neuartiges Produkt zur Rettung von Menschen, die im Wasser in Not gekommen waren, erfanden. Da auch diese originellste Idee nach Hause tragen würde.

Schließlich musste die Idee ja auch noch der Fachjury präsentiert werden. Dies geschah, nachdem die Teams von einem Kamerateam interviewt worden waren. Irgendwann waren natürlich auch wir an der Reihe, einem Piloten, einem Mitarbeiter von Airbus und einem Dozenten der TU Darmstadt, um einige wenige Jurymitglieder zu nennen, zu erklären, was unsere Idee ist und was gerade unsere Idee so auszeichnet. Aber auch das war nach einer Stunde überstanden. Es war allerdings immer noch nicht klar, welches Team gewinnen könnte oder würde. Dies wurde erst bei der auf das Mittagessen folgenden Preisverleihung klar. Und nein, wir haben leider nicht gewonnen. Es waren die Teams, mit den oben genannten Ideen.



Ja gut, ein bisschen Enttäuschung war vielleicht schon dabei, aber es folgte ein weiteres Programm und so gingen wir schließlich mit der ganzen Gruppe in den Bundestag. Wir erfuhren viel über die Arbeit eines Abgeordneten und natürlich auch viel über das Reichstagsgebäude. Dass uns im Technikmuseum Siegmund Ehrmann (SPD Abgeordneter des Wahlbezirks Moers) besucht hatte,

war ein weiterer Höhepunkt für uns und sehr nett von ihm. Nun konnten wir aber auch seinen Arbeitsort zumindest ein Stück weit besichtigen. Spannend war es auf jeden Fall.

Zur Abrundung des Tages folgte dann abends noch ein Abendessen im Restaurant „Die zwölf Apostel“ und dann war auch der Freitag schon wieder vorbei.

Am Samstag folgte nur noch die Heimreise zurück durch den Stau. Und prompt zu Hause angekommen, wartete die Arbeit des Nachholens von Unterrichtsinhalten auf uns. Also am Ende hatten wir viel erlebt, dabei aber auch viel Arbeit. Alles, weil wir „leidenschaftlich neugierig“ waren, wie es Einstein beschreiben würde. Na ja, und vielleicht auch ein bisschen, um eventuell einen Preis zu gewinnen.

Wenn ihr übrigens eine tolle Idee habt, wie die Luft- und Raumfahrt verbessert werden kann, könnt auch ihr euch beim Ideenflug natürlich bewerben. Dieser findet nämlich einmal jährlich statt. Bei weiteren Fragen, könnt Ihr uns aber auch gerne ansprechen...

*Julian Braun, EF*



## **Kunstexkursionen in der Weihnachtszeit - mittlerweile schon Tradition in der Q1 und Q2**

Zwei bedeutende Künstler standen dieses Mal im Mittelpunkt: der uns allen bekannte Pablo Picasso und Andreas Gursky, ein aktueller Künstler aus unserer Region, der den Kunstmarkt weltweit ganz schön „aufmischt“.

Und so hatten Frau Beuchel und Frau Bühning dieses Mal das Vergnügen, mit jeweils zwei sehr netten Kursen zwei bedeutende Künstler „zu besuchen“, die unterschiedlicher nicht sein könnten:



So lernte die Q1 Picassos Werk und seine abwechslungsreiche Biografie kennen. In Picassos vielschichtigen, künstlerisch sehr unterschiedlichen Bildern konnten die Schülerinnen und Schüler seine Sichtweise auf seine jeweilige Lebenspartnerin ablesen. Picasso und die Frauen, ein unerschöpfliches Thema, manchmal belustigend, manchmal aber auch irritierend und erschreckend. Nicht gerade erschrocken, sondern relativ entspannt sieht man auf dem Foto Schüler/innen der Q1 vor drei Frauenporträts Picassos.



Ganz anders da die großformatigen Fotografien eines sehr rational vorgehenden Künstlers Gursky. Gursky arbeitet im Team. Er fotografiert und bearbeitet seine Aufnahmen am Computer und kreiert Bilder mit besonderer Wirkung: So hat man in vielen seiner Bilder das

Gefühl, dass man „in“ den Bildern ist. Besonders beeindruckend war ein Bild, das 4 aktuelle Politiker in der Rückenansicht vor einer roten Wand zeigt. Ein anderes interessantes Werk war die Fotografie einer Lagerhalle von Amazon. Symmetrisch aufgebaut zeigt sie den Massenkonsum unserer Zeit. Neben Gurskys schon klassischen Arbeiten gab es auch ganz aktuelle Bilder: So sieht man hier einige Schüler/innen der Q2 vor einer neueren Arbeit aus der Reihe „Superhelden“.

*Johanna Pütz Q2, Ulrike Bühning*

## **Exkursion des Erdkunde-Leistungskurses nach Straelen**

Der Erdkunde-Leistungskurs der Q1 unternahm eine Exkursion mit dem Schwerpunktthema Agrobusiness und Gartenbau nach Straelen.



Unser Exkursionsleiter, Gärtnermeister Hans-Hermann Hüßmann, empfing uns an der Grünen Couch von Straelen, dem Wahrzeichen der Stadt. Nach einer kurzen Begrüßung fuhren wir zunächst durch de Ort, um mehr über die Stadt, die verschiedenen ansässigen Firmen (z.B. Bonduelle, Carl Kühne KG, bofrost) und deren Geschichte zu erfahren. Dabei schauten wir uns den Straeten-Betrieb genauer an. Dort werden Salate und Kräuter angebaut, gepflückt, sortiert und in Kisten nur wenige Straßen weiter gebracht, um dort gewaschen, in Tüten verpackt, um weiter an Lebensmittelgeschäften zum Verkauf geliefert zu werden.

Der zweite Teil der Exkursion führte uns zu Landgard und zu den Versteigerungsanlagen der Veiling Rhein-Maas nahe der niederländisch-deutschen Grenze. Dort werden Produkte von insgesamt 4.000 anliefernden Gartenbaubetrieben vermarktet. Die Vermarktung erfolgt über Abholmärkte, den eigenen

Vertrieb und insbesondere über die Versteigerung. An 365 Tagen im Jahr können dort Topfpflanzen, Schnittblumen, Obst oder Gemüse erworben werden. Durch die Erläuterung der Vorgänge wurde dem Kurs bewusst, wie viel hinter dem Cluster-Projekt "Agrobusinessregion Niederrhein" steckt und was das Agrobusiness am Niederrhein ausmacht.



Zum Abschluss führen wir in das Straelener Umland, um die großen Gartenbaubetriebe zu erkunden, denn über 22% der deutschen Gartenbaubetriebe mit dem Produktionsschwerpunkt Blumen und Zierpflanzen befindet sich in der Region um Straelen.

Dass die grüne Region der wichtigste Wirtschaftsfaktor der Stadt und der Region ist, spiegelt sich auch im Slogan wieder:

Straelen am Niederrhein – ALLES IM GRÜNEN BEREICH.

*Abira Thayabaran, Jenin Kroll, EK LK*

## **Die Erasmus-Fahrt nach Katalonien 2017**

Wir - die Erasmus Gruppe des Gymnasiums Rheinkamp- arbeiten an dem Projekt ESWER. Das ist die Abkürzung für European Students Work on Energy Revolution. Wir arbeiten drei Jahre lang daran, die erneuerbaren Energien in Europa anderen Schülern näher zu bringen und am Ende eine Unterrichtsreihe dazu fertigzustellen. An diesem Projekt arbeiten Schulen aus verschiedenen Ländern in Europa gemeinsam. Die beteiligten Länder sind Spanien, Deutschland und Polen.



Zu diesem Anlass sind wir nach Barcelona geflogen, um die katalanischen Teilnehmer des Projektes kennenzulernen. Abgeflogen sind wir am 19.02. vom Düsseldorfer Flughafen und der Flug hat ungefähr zwei Stunden gedauert. In Barcelona angekommen, wurden wir mit Taxis zur Kleinstadt Narvacles, in der Nähe von Manresa, gebracht.

Das Wetter in Narvacles war sehr schön und die Schüler waren sehr nett und haben uns freundlich empfangen. Am ersten Tag haben uns die katalanischen Schüler ihre Stadt gezeigt und etwas über die Geschichte von Narvacles erzählt. Abends sind wir dann zu der kleinen Kirmes gegangen und das hat sehr viel Spaß gemacht. Den Rest des Tages verbrachte jeder bei seiner Gastfamilie.

Am Montag sind wir gemeinsam mit unseren Gastgebern zur einzigen Cola-Cao Fabrik der Welt gefahren und haben an einer Besichtigung teilgenommen. In der Fabrik wird der traditionelle katalanische Kakao hergestellt und wir haben alle eine schöne Geschenktüte bekommen. Am Nachmittag sind wir mit unseren Partnern in die Stadt Manresa gefahren und ein bisschen shoppen gegangen. Am Abend haben wir eine Kleinigkeit bei McDonalds gegessen. Bei der Gelegenheit konnten wir unsere Partner noch besser kennenlernen.



Dienstag sind wir mit den Lehrern und Schülern zuerst nach Montserrat gefahren, da gibt es erstaunliche Berge von denen man eine phänomenale Aussicht hat. In Montserrat haben wir auch das schöne Kloster „Santuari de Montserrat“ besichtigt. Anschließend sind wir mit dem Bus nach

Barcelona weiter gefahren. Dort durften wir mit unseren Partnern die Stadt erkunden. Wir waren zum Beispiel am Strand, haben uns die Kathedrale angeschaut und ein leckeres Eis gegessen. In Barcelona hat sich jeder noch ein schönes Souvenir gekauft. Trotz der vielen Taschendiebe wurde zur Freude der Lehrer niemandem etwas geklaut.

Am Mittwoch mussten wir uns leider schon verabschieden, dabei wurde auch die ein oder andere Träne vergossen. Diese viertägige Reise hat uns allen sehr viel Freude bereitet und wir haben alle neue Freunde gefunden.

Vielen Dank an Frau Bories, Frau Derpmann und Herrn Duensing für dieses tolle Erlebnis!

*Dina Aabbadi und Esther Hendriks*



## Teilnahme des Debating Clubs am Jugendforum des Europäischen Parlaments im Düsseldorfer Landtag

Am Montag, den 6. März, nahmen die Schülerinnen und Schüler des Debating Clubs am Jugendforum des Europäischen Parlaments im Düsseldorfer Landtag teil.

In einem Vorbereitungstreffen hatten sich die Schülerinnen und Schüler bereits durch den Besuch eines Referenten mit den Aufgabenfeldern des Europäischen Parlaments und den diesjährigen Themenfeldern vertraut machen können. Mit der Fragestellung „Alles geregelt in Europa?“ stellte das Forum die Verbraucherrechte im europäischen Binnenmarkt in den Mittelpunkt der Veranstaltung.



Hierbei haben sich die Schülerinnen und Schüler, die aus sechs Schulen in NRW angereist waren, mit drei Themenfeldern auseinandergesetzt:

- Lebensmittelsicherheit und Gesundheitsschutz,
- Digitaler Binnenmarkt sowie
- nachhaltiger Umweltschutz.

Im Rahmen von Arbeitsgruppen wurden Vorschläge entwickelt, diskutiert und in einer späteren Plenumsitzung vorgestellt.

Die Präsidentin des Landtages, Carina Gödecke, eröffnete das Jugendforum, das vom Informationsbüro des Europaparlaments initiiert worden war. Sie appellierte in eindringlichen Worten an den Leitgedanken der Europäischen

Union: Europa sei ein Friedensprojekt, für das jedoch der Einsatz aller Menschen nötig sei.

Im Anschluss hatten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, im Plenarsaal des Landtages Abgeordneten des Europäischen Parlaments und des Landtags Fragen zu stellen. Schüler unserer Schule wollten beispielsweise wissen, was die Politiker heute ändern würden, wenn sie die Macht dazu hätten. Für den Europa Abgeordneten Fabio de Masi (Vertreter der Linken) sei dies Frieden in Syrien und gute Arbeit für alle Deutschen.

Der Grünen Abgeordnete Hans Christian Markert wurde gefragt, ob er machtlos sei, was die Gefahren der belgischen Atomreaktoren angehe. Markert vertrat die Ansicht, dass diese Gefahr letztendlich nur durch einen europäischen Energieverbund zu lösen sei. Eine andere Schülerin aus unserer Schule wollte von allen Politikern wissen, ob sie Angst vor Populisten hätten. Hierbei waren sich alle einig, dass Angst ein schlechter Ratgeber sei und man nach den Ursachen forschen und die Populisten inhaltlich stellen müsse, z.B. durch Podiumsdiskussionen. Sehr unterschiedliche Einstellungen und Meinungen vertraten die Politiker dann zum Freihandelsabkommen mit Kanada (CETA).

In den darauf folgenden Ausschüssen konnten die Schülerinnen und Schüler dann selber aktiv werden und eigene Vorschläge zur Verbraucherpolitik machen, die in einer späteren Plenumsdiskussion vorgestellt und zur Abstimmung gebracht wurden. Hierbei sprach sich das Jugendforum unter anderem für ein komplettes Verbot von Plastiktüten sowie die Einführung eines einheitlichen EU-weiten Gesundheitssiegels aus. Auch stieß der Vorschlag, Lebensmittel mit einem zusätzlichen Verfallsdatum zu ergänzen, auf Zustimmung, da man hierdurch den Verpackungsmüll und die Verschwendung von Lebensmitteln bekämpfen würde.

Die Schülerinnen und Schüler hatten einen sehr aufschlussreichen Tag im Landtag und fanden es ganz besonders interessant, dass sie unterschiedlichen Politikern so viele persönliche Fragen stellen konnten, so dass sie das Bild von Politik und Politikern nun noch etwas differenzierter sehen.

*Ulla Adenheuer*

## **Erfolgreiche Teilnahme an der MUNSC**

Am Samstag den 11. März haben 12 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe neun bis elf im Rahmen des Debating Clubs an der Model United Nations School Conference auf Schloss Neersen (Willich) teilgenommen.

Die Model United Nations School Conference (MUNSC) ist ein politisches Planspiel, bei dem 130 Schülerinnen und Schüler aus der Region die Arbeit der Vereinten Nationen simulieren und als Abgeordnete Lösungen zu aktuellen Konflikten diskutieren.

Um die Schülergruppe auf die anspruchsvollen Debatten vorzubereiten, die ausschließlich auf Englisch ablaufen, hat sich der Debating Club seit Januar vor

allem mit dem Thema der MUNSC: "Africa – the neglected continent" näher beschäftigt.



*Julian Braun am Rednerpult*

Zur Einführung in das Thema hat ein Vertreter von Action Medeor, Mr. Guy Noel Mouffo aus Kamerun, eine sehr informative und aufrüttelnde Rede gehalten und dabei die wichtigen Aufgaben von Action Medeor skizziert.

Im Anschluss haben die Schülerinnen und Schüler dann in verschiedenen Ausschüssen unterschiedliche Problemfelder diskutiert und Vorschläge präsentiert. Im Security Council Terrorbekämpfung in Nigeria und

Somalia, das Economic Committee setzte sich mit dem Problem der wirtschaftlichen Ausbeutung und des Landraubs von Seiten der Industrienationen auseinander. Und im Environmental Committee stand das illegale Jagen von Elefanten und Nashörnern im Blickpunkt und die Frage, wie das brutale Abschlachten gestoppt bzw.

eingedämmt werden könnte.

Alle Schülerinnen und Schüler waren hoch motiviert und mit großer Begeisterung an den Debatten beteiligt, bei denen sie ihre gelernten Debating Skills unter Beweis stellen konnten. Insbesondere unsere beiden Newcomer aus der Klasse neun *Xavier Palmer* nach der Preisverleihung haben großen Mut bewiesen, indem sie sich getraut haben vor so großem und fremdem Publikum erstmals zu debattieren. Besonders stolz kann die Schule zudem auf Julian Braun sein, der als erster Schüler unserer Schule einer der Vorsitzenden, d.h. Diskussionsleiter, bei einem offiziellen Planspiel war.

Last but not least hat nach vier Jahren noch einmal ein Schüler unserer Schule einen Award gewinnen können. Daher kann die Schule ganz besonders stolz auf *Xavier Palmer* sein, der im Economic Committee den Newcomer Award für seine ausgezeichneten Diskussionsbeiträge erhalten hat.



Herzlichen Glückwunsch

*Ulla Adenheuer*





**FAIRTRADE**

## **Fairteens am Hermann Gemeinde Berufskolleg**

Am 29.9.2016 fand am Hermann Gemeinde Berufskolleg ein Treffen der Fairtrade schools des Kreises Wesel statt, an dem auch unsere Projektgruppe, die Fairteens, teilnahmen.

Der Projektmanager einer Baumwoll-Kooperative, Shailesh Patel, war aus Indien angereist. Er informierte in einem interessanten Vortrag über seine Arbeit und die Bedeutung des Projekts. Im Anschluss konnten die Schüler Herrn Patel Fragen stellen.

Die Fairteens führten ein Theaterstück auf, welches den Zuschauern die Umstände, unter denen viele Menschen in anderen Ländern arbeiten müssen, schildern sollte. Problematisiert wurden dabei nicht nur die harten und zum Teil unmenschlichen Arbeitsbedingungen, der niedrige Lohn, der oft nicht ausreicht, um die Grundbedürfnisse zu befriedigen, sondern auch sexuelle Übergriffe, arbeitsbedingte Krankheiten und Misshandlungen.

*Julia Geldsetzer und Philine Günther*

## **Kamin-Poesie**



Was ist eigentlich los in Moers, wenn an einem Samstagmorgen Schülerinnen der Jahrgänge sieben bis elf gemeinsam vor einem Kamin sitzen und darüber nachdenken, wohin sich Schatten zurückziehen, wovon Goldfische träumen oder wie man leere Herzen füllt?

Das klingt verdächtig nach einer Cleverix plus-Veranstaltung? Genau! Im Rahmen der Begabtenförderung hatten wir Mädchen uns eine Schreibwerkstatt gewünscht, aus der dann – dem kalten Novemberwetter und der großzügigen Familie Reuß sei Dank – ein Tag voller Kamin-

poesie wurde.

Nach Wortspielereien und einem kleinen ABC-Warming-up öffneten sich wie von Zauberhand die Türen zur Fantasie. Ob durch Musik inspiriert oder von Bildimpulsen verwirrt, tief emotional oder albern – alles war erlaubt, alles war erwünscht. Wortzauberei





vor dem Kamin belebte selbst ganz alltägliche Gegenstände:

*Radiergummi*

*Och, nee! Jetzt hat die sich schon wieder verschrieben. Mit ihren groben Grapschhänden sucht sie in der Federmappe nach mir. Jetzt nimmt sie mich einfach so, zieht und drückt mich unsanft über das karierte Blatt. Ich glaube, ich leide an Burn-Out! Jedes Mal, wenn ich benutzt werde, scheint ein Teil von mir wegzukrümeln. Und da soll man keine Zukunftsängste haben? (Anna, Klasse 9)*

Viele kleine Dosen mit sanften, beißenden oder intensiven Gerüchen riefen Erinnerungen hervor:

*Warm*

*Plätzchen backen*

*Verteilt Weihnachtsstimmung überall*

*Ich bin wieder Kind*

*Zimt (Antonia, Q1)*

Auch das Erfinden von überzeugenden Ausreden sorgte für gute Stimmung:

*Ich bin nicht schuld daran, dass der Kaffee übergeschwappt ist. Im Kaffee schwamm nämlich eine Fliege, an der sich Frau Müller hätte verschlucken oder sogar ersticken können. Um nicht mit dem Finger an die Tasse zu fassen, habe ich den Kaffee in Bewegung versetzt und so die bedrohliche Fliege herausgespült. (Melina, Q 1)*

Wer mehr Kaminpoesie lesen möchte, ist herzlich eingeladen, am nächsten Tag der offenen Tür zu uns Cleverixen zu kommen. Wie werden (fast) alle Texte ausstellen.

*Anna, Antonia, Esther, Louisa, Marie, Melina und Frau Müller*

## **Berufetag 2017**

In diesem Jahr fand der 11. Berufetag am GREM statt. Alle Schülerinnen und Schüler konnten sich am 17.02.2017 Informationen zu 19 verschiedenen Berufsfeldern aus erster Hand beschaffen. Viele Referenten aus den Vorjahren hatten freiwillig wieder diesen Samstagvormittag für unsere Schule reserviert,



um ihren Beruf, den Werdegang, Fortbildungsmöglichkeiten und Vor- und Nachteile ihres Berufsfeldes vorzustellen. Manche Eltern hatten als Referenten für ihre Berufe diesmal eine Premiere und haben über ihre Berufe ausführlich berichtet und sämtliche Fragen dazu beantwortet.

Vielen, vielen Dank allen Referenten für die intensive Vorbereitung ihrer Vorträge und ganz besonderen Dank an das Organisationsteam Frau Bleckmann-Saß, Frau Wawrzyniak, Herrn Fabinger und Herrn Fiedler.

*Folke Ruffer*

## **Sponsorenlauf zum Schuljubiläum - Nachtrag**

### **Das GREM erläuft einen fünfstelligen Betrag**

Über den erfolgreichen Sponsorenlauf im August 2016, mit den ehrgeizigen Läufern der Schule und den tollen Helfern, wurde schon in der letzten Ausgabe berichtet. Was noch fehlte, war der erlaufene Betrag.



Insgesamt wurde beim Sponsorenlauf die Summe von 13.0011,45 Euro erlaufen. Ein beachtlicher Betrag, der für eine Schulküche am GREM und weitere Schulausstattungen gedacht ist. Wir freuen uns sehr!

Wir bedanken uns nochmals bei allen Sponsoren und natürlich bei den Läufern!

*Sebastian Markoc*

## Bezirksturnier Tischtennis (Milchcup) 2017 in Duisburg

Die diesjährigen Sieger des GREM -Tischtennisturniers der Jahrgangsstufen 5 und 6 spielten alle ein erfolgreiches Bezirksturnier in Duisburg. Am Ende fehlte lediglich ein bisschen Glück und ein, zwei Punkte, um das Halb- bzw. Finale zu erreichen.



Die Schulsieger, die bei dem Tischtennis-Schulturnier am GREM gewonnen hatten (Schülerinnen aus der 5A und 6D und Schüler aus der 5D und 6C), vertraten beim Bezirksturnier das Gymnasium Rheinkamp und spielten gegen Schülerinnen sowie Schüler aus Essen, Oberhausen, Duisburg, Mülheim sowie aus den Kreisen Kleve und Wesel, um den Einzug zu den Landesmeisterschaften in Düsseldorf. Nur der Sieger darf daran im Mai teilnehmen.

In Duisburg spielten alle vier Gruppen eine erfolgreiche Vorrunde und zogen als Gruppensieger oder Gruppenzweiter in die KO-Phase ein. In hart umkämpften Spielen verloren die GREM-Mannschaften dann leider doch ihre Viertelfinal- bzw. Halbfinalspiele, zum Teil auch gegen die späteren Turniersieger.

Die Enttäuschung nach dem Ausscheiden verflog relativ schnell. Die Freude an der Teilnahme und die gewonnenen Erfahrungen sowie Spiele rückten in den Vordergrund, so dass wir auf ein rundum gelungenes Turnier zurückblicken können, an dem das GREM zum zweiten Mal in Folge teilgenommen hat.



GREM-Sieger und Teilnehmer am Bezirksturnier:  
aus der

5A: Ayca Cukurgoz, Nele Grabowski Zeynep Kaplan, Nasif Mohammad Riem

5D: Christian Bems, Linus Frenzen, Joel Märtens, Linus Pubanz (5D)

6C: Jannis Henne, Finn Joneleit, Ozan Olucay, Robin Paus, Vincent Zein

6D: Lilli Beer, Mia Gocke, Giovanna Kirbach, Jil Schwarz

*Sebastian Markoc*



## **Ausflug der Internationalen Klasse zum Moerser Weihnachtsmarkt**

Am Dienstag, dem 06. Dezember 2016, also Nikolaus, um halb zwölf sind wir mit dem Bus 911 in Richtung Moers / Königlicher Hof losgefahren. Der Bus war ziemlich voll, viele Leute wollten zum Weihnachtsmarkt. Eine halbe Stunde später sind wir am Busbahnhof in Moers angekommen.

Einige von uns kannten den Weihnachtsmarkt vom letzten Jahr schon. In machen von unseren Herkunftsländern wie zum Beispiel Syrien, der Türkei oder Lettland gibt es gar keinen Weihnachtsmarkt, aber in Spanien, Bosnien und Bulgarien schon. Zwischen dem deutschen und dem bosnischen Weihnachtsmarkt gibt es nicht so einen großen Unterschied.

Zuerst sind wir über den Weihnachtsmarkt gelaufen. Wir haben viele kleine Stände gesehen, dort kann man Vieles kaufen, zum Beispiel Backfisch, Dampfnudeln, Glühwein, aber auch Dekoration für Weihnachten.



Danach sind wir zusammen Schlittschuh gelaufen. Fast keine konnte auf der Eisfläche laufen, weil sie aus Plastik und nur ganz wenig Eis gemacht war. Trotzdem hat es viel Spaß gemacht. Wir waren über eine Stunde auf dem Eis und haben viele lustige Bilder und Videos gemacht. Um halb zwei sind wir dann wieder nach Hause gefahren.

*Internationale Klasse, Dezember 2016*



## Terminplan 2. Halbjahr 2016/17

Di	14.03.2017	Jahrgang 8: Lernstandserhebung Deutsch
Do	16.03.2017	Jahrgang 8: Lernstandserhebung Englisch
Do	16.03.2017	Känguru-Wettbewerb Mathematik, 3. und 4. Std., Kulturzentrum
Di	21.03.2017	Jahrgang 8: Lernstandserhebung Mathematik
Di	04.04.2017	Elterninformationsabend zum Thema "Kritischer Umgang mit modernen Medien + Cyber-Mobbing", 19:00 Uhr, Mensa
Di	25.04.2017	Informationsveranstaltung Jg. 5 zur Wahl der 2. Fremdsprache, 18:00 Uhr, Mensa
Di	25.04.2017	Informationsveranstaltung Jg. 7 zur Wahl der Diff. II Fächer, 18:30 Uhr, Mensa
Do	27.04.2017	Girls and Boys Day
Do	04.05.2017	Big Challenge (Englischwettbewerb) Jg. 5-8
Di	16.05.2017	Elternsprechnachmittag 16:00 Uhr - 19:00 Uhr
Mo	22.05.2017	- Fr. 02.06.2017 Betriebspraktikum EF
Fr	26.05.2017	mündliches Abitur im 4. Fach, ganztägig, Studientag
Mo	29.05.2017	- Fr. 02.06.2017 Fahrtenwoche / Projektwoche
Fr	09.06.2017	Zentrale Klausur D in EF
Sa	10.06.2017	Bücherflohmarkt
Mo	12.06.2017	Kennenlernnachmittag der neuen 5er 16:00 Uhr - 18:00 Uhr, Kulturzentrum Rheinkamp
Mi	14.06.2017	Zentrale Klausur M in EF
Fr	16.06.2017	beweglicher Ferientag
Sa	01.07.2017	Abiturball, Kulturzentrum Rheinkamp
Di	04.07.2017	Schulkonferenz 19:30 Uhr, D005
Di	11.07.2017	- Do. 13.07.2017: SOON; 19:30 Uhr, Kulturzentrum Rheinkamp
Mi	12.07.2017	Sportfest
Do	13.07.2017	Tag für Klassen- und Kursaktivitäten, Pflichtberatung SII
Fr	14.07.2017	letzter Schultag, Zeugnisausgabe nach der dritten Stunde
Mo	28.08.2017	10:00 Uhr schriftliche Nachprüfungen
Di	29.08.2017	ab 10:00 Uhr mündliche Nachprüfungen
Mi	30.08.2017	erster Unterrichtstag, Unterrichtsbeginn zur 2. Stunde

**Da Termine sich kurzfristig ändern können, bitten wir Sie, sich über die Aktualität auf unserer Homepage zu informieren.**

Für das Schuljahr 2017/18 bitte schon einmal vormerken:

Do	07.09.2017	- Fr. 08.09.2017 Methodentage der EF
Mo	02.10.2017	beweglicher Ferientag
Mo	12.02.2018	beweglicher Ferientag
Di	13.02.2018	beweglicher Ferientag
Mo	07.05.2018	- Fr 18.05.2018 Betriebspraktikum der EF
Mo	14.05.2018	- Fr 18.05.2018 Fahrtenwoche
Fr	01.06.2018	beweglicher Ferientag